

# BESTELLUNG

**Per Post:** Stiftung Händel-Haus  
Große Nikolaistraße 5  
06108 Halle (Saale)

**Per Fax:** +49 (0) 345 500 90 416

○ Bezahlung per Rechnung – Ticketversand nach Geldeingang per Post (Versandkostenpauschale 5 €)

○ Abholung der bestellten Tickets für das Anrecht an der Konzert- und Museumskasse des Händel-Hauses bis 15.10.2021.

Bestellungen per Mail können aufgrund fehlender Rechtsverbindlichkeit leider nicht angenommen werden.

**Ich bestelle Tickets für folgende Veranstaltungen** (bitte Kartenanzahl angeben – Anrecht für mehr als 1 Person nur aus einem Hausstand möglich)

DATUM	KONZERT	UHRZEIT	CODE	KARTEN
<b>MUSIK IM HÄNDEL-HAUS (HH)</b> Sa 17.00 & 19.30 Uhr / 15 € / ermäßigt 10 €				
16.10.2021	<b>Aus Liebe</b>	17.00 Uhr 19.30 Uhr	HH 1-1 HH 1-2	
27.11.2021	<b>Händel auf einer Reise in England</b>	17.00 Uhr 19.30 Uhr	HH 2-1 HH 2-2	
18.12.2021	<b>Weihnachtsbräuche mit Doris</b>	17.00 Uhr 19.30 Uhr	HH 3-1 HH 3-2	
22.1.2022	<b>Römische Begegnungen</b>	17.00 Uhr	HH 4	
26.2.2022	<b>Buffonet und Alga</b>	17.00 Uhr	HH 5	
19.3.2022	<b>Salterio Italiano</b>	17.00 Uhr	HH 6	
<b>FOCUS BOHLENSTUBE (FB)</b> So 11.00 Uhr / 15 € / keine Ermäßigung				
7.11.2021	<b>Dialog</b>	11.00 Uhr	FB 1	
24.4.2022	<b>Händels Primadonna</b>	11.00 Uhr	FB 2	

Mit meiner Unterschrift (siehe Rückseite) bestelle ich verbindlich Tickets für folgendes Anrecht (bitte ankreuzen). Die Bestellung ist bis zum 1. Oktober 2021 einzureichen.

### Anrecht „Musik im Händel-Haus“

○ 6 Konzerte, HH 1-1 bis HH 3-1 sowie HH 4 bis HH 6  
(nur buchbar mit Konzertbeginn 17.00 Uhr)

### Großes Anrecht

○ 8 Konzerte, HH 1-1 bis HH 3-1 sowie HH 4 bis HH 6  
(nur buchbar mit Konzertbeginn 17.00 Uhr) und FB 1 bis 2

### Gemischtes Anrecht

○ 4 Konzerte Auswahl HH 1-1 bis HH 3-1 sowie HH 4 bis HH 6  
(nur buchbar mit Konzertbeginn 17.00 Uhr)  
und 2 Konzerte FB

### Bestellung von mehreren Anrechten

Ich bestelle hiermit \_\_\_\_\_ (Anzahl bitte eintragen) Anrechte von Personen, die aus einem Hausstand kommen und deshalb nebeneinander platziert werden dürfen.

○ Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft im Freundes- und Förderkreis des Händel-Hauses zu Halle e. V. und bitte um Zusendung von Informationsmaterial.

Änderungen vorbehalten

# KONZERTKARTEN

**Musik im Händel-Haus:**  
Ticketpreise 15 € – ermäßigt 10 €\*\*

**Focus Bohlenstube:**  
Ticketpreise 15 € – keine Ermäßigungen

Die reservierten Konzertkarten müssen bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn an der Museumskasse im Händel-Haus abgeholt werden.

\*\*Ermäßigung für Schüler, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte sowie – nur an der Abendkasse – für Mitglieder des Freundes- und Förderkreises des Händel-Hauses zu Halle e. V.

**Händels Schätze – Musik im Dialog**  
Ticketpreise 12 €<sup>1</sup> – erm. 8 €<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Konzertkarten erhalten Sie an der Theater- & Konzertkasse, Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle (Saale)  
Telefon: +49 (0) 345 2050-222  
Telefax: +49 (0) 345 2050-237  
per E-Mail: theaterkasse@buehnen-halle.de / an der Abendkasse (Ermäßigung für Auszubildende / Studierende, keine Ermäßigung für Rentner)\*

**HINWEIS!** Abgängig von der weiteren pandemischen Entwicklung kann es behördliche Vorgaben bei der Durchführung von Konzerten geben. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell auf unserer Homepage. Abhängig von der pandemischen Entwicklung finden möglicherweise bei der Konzertreihe „Musik im Händel-Haus“ ab Januar 2022 keine Doppelkonzerte, sondern ca. 90-minütige Konzerte mit einer Pause statt. Letztere beginnen stets um 17.00 Uhr. Sollte es weiterhin Platzbeschränkungen geben müssen, werden auch die Konzerte „Musik im Händel-Haus“ ab Januar 2022 als Doppelkonzerte um 17.00 und 19.30 Uhr durchgeführt.

### IMPRESSUM

Stiftung Händel-Haus  
www.haendelhaus.de  
Clemens Birnbaum, Direktor,  
Intendant Händel-Festspiele

Große Nikolaistraße 5  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: +49 (0) 345 500 90 221  
Fax: +49 (0) 0345 500 90 416  
E-Mail: stiftung@haendelhaus.de

Redaktion: Patricia Reese  
Redaktionsschluss: 1.7.2021  
Gestaltung: Kerstin Rupp & Aurélie Fyferling  
Druck: Druckerei Poege  
Auflage: 5.000

Änderungen vorbehalten

Mit freundlicher Unterstützung:



# HÄNDELS SCHÄTZE – MUSIK IM DIALOG

**MITTWOCHS UM 19.30 UHR  
HÄNDEL-HAUS  
KAMMERMUSIKSAAL  
TICKETS<sup>1</sup>: 12 € / ERMÄSSIGT 8 €**  
(Auszubildende / Studierende; keine Ermäßigung für Rentner)

Die Gesprächskonzertreihe **HÄNDELS SCHÄTZE – MUSIK IM DIALOG**, die bereits seit 15 Jahren erfolgreich stattfindet, ist eine gemeinsame Produktion des Händelfestspielorchesters Halle und der Stiftung Händel-Haus. Eine spezielle Programmauswahl mit Händels Musik und mit der seiner Zeitgenossen wird von kurzen informativen Gesprächsrunden umrahmt. Den Dreh- und Angelpunkt für die Dialoge zwischen Musiker\*innen, Restaurator\*innen und Musikwissenschaftler\*innen bilden zum Programm passende Exponate aus den Sammlungen der Stiftung Händel-Haus, seien es historische Musikinstrumente oder Objekte aus der Grafik- und Bildersammlung. In der kommenden Spielzeit werden im Konzert als besondere Exponate neben der sogenannten „Kurfürstenbibel“ aus dem Jahr 1692 eine Violine, die vermutlich von Christian Gottfried Schönfelder Ende des 18. Jahrhunderts erbaut wurde, sowie der Kupferstich „Analysis of beauty“ von William Hogarth aus dem Jahr 1753 und die kolorierte Lithografie der Tänzerin und Choreografin Marie Sallé (um 1707–1756) präsentiert.

### 13.4.2021

#### A LA VIDA BONA – CACONA UND LA FOLIA

**Tänze in der italienischen Instrumentalmusik – Werke von G. P. Cima, A. Falconieri, G. B. Vitali, A. Corelli und A. Vivaldi**

Musiker\*innen des Händelfestspielorchesters Halle

Das besondere Exponat: „Analysis of beauty“. Kupferstich von William Hogarth, London 1753 (Stiftung Händel-Haus BS IV 069) – Gesprächspartnerin: Christiane Barth (Museumslleiterin Stiftung Händel-Haus).

### 29.6.2022

#### TERPSICHORE – MUSE DES TANZES

**Ein Programm rund um die Tänzerin Marie Sallé mit Ballettmusiken u. a. aus G. F. Händels Opern „Alcina“, „Ariodante“ und „Floridante“**

Solistin: Laura Busquet Garro (Tanz)  
Musiker\*innen des Händelfestspielorchesters Halle

Das besondere Exponat: „Die Tänzerin und Choreografin Marie Sallé“, kolorierte Lithographie von Hippolyte Pauquet, 1862, nach N. Lancret, 1730 (Stiftung Händel-Haus-BS III 822) – Gesprächspartnerin: Dr. Konstanze Musketa (Bibliotheksleiterin Stiftung Händel-Haus).

**Tipp:** Das besondere Exponat ist Teil der Jahresausstellung „Runter vom Sockel! – Von Helden und Erlösern“, die noch bis 10. Januar 2022 im Händel-Haus geöffnet ist.

# FOCUS BOHLENSTUBE

**SONNTAGS UM 11.00 UHR  
BOHLENSTUBE  
TICKETS: 15 €  
KEINE ERMÄSSIGUNG**  
(60 Minuten ohne Pause)



Flóra Fábri – Foto: privat



Judit Zsovár – Foto: privat



Katarzyna Kowalik – Foto: privat

# FB1

### 7.11.2021

#### DIALOG: EIN MUSIKALISCHES GESPRÄCH ZWISCHEN GEORG FRIEDRICH HÄNDEL UND GOTTLIEB MUFFAT

**Werke von G. F. Händel und G. Muffat**

Flóra Fábri (Cembalo)

Zu einer spannenden musikalischen Begegnung der beiden bedeutenden Komponisten Gottlieb Muffat (1690–1770) und Georg Friedrich Händel (1685–1759) kommt es im Novemberkonzert in der historischen Bohlenstube. Obwohl sich deren Lebensdaten in weiten Teilen überschneiden, trafen sie sich nie persönlich: Der eine lebte in Wien und der andere in London. Entlehnungen melodischer Wendungen oder Motive und Themen anderer Komponisten waren im 18. Jahrhundert üblich, und so treten im Konzert Muffat und Händel intensiv mit ihrer Musik in einen Dialog.

Flóra Fábri lässt Raritäten aus der Welt der historischen Aufführungspraxis und im Originalklang erklingen. Sie studierte in Budapest, Tokio, München und Essen und versteht sich als Musikerin in einem weit gefassten Sinne: Neben ihrer pädagogischen Arbeit an Hochschulen in Wien und Frankfurt musiziert sie weltweit solistisch und in verschiedenen Kammermusikformationen. In ihrer CD-Einspielung mit Werken von Händel und Muffat zeigt sie „sich den hohen Anforderungen an Virtuosität, die Muffat in den eigenen Werken wie auch in seinen Händel-Adaptionen verlangt, voll und ganz gewachsen. Darüber hinaus beweist sie sich mit einfühlsamem und höchst geschmackvollem Einsatz epochengerechter interpretatorischer Stilmittel wie dem ‚jeu inégal‘ als höchst geeignete Interpretin für dieses ausgesuchte spätbarocke Repertoire“. (Klassik heute, D. Huchting, 6.10.2020)

# FB2

### 24.4.2022

#### HÄNDELS PRIMADONNA – EIN MUSIKALISCHES PORTRÄT VON ANNA MARIA STRADA DEL PÒ MARIA STRADA DEL PÒ

**Werke von G. F. Händel**

Judit Zsovár (Sopran), Katarzyna Kowalik (Cembalo)

Die ungarische Musikwissenschaftlerin und Sopranistin Judit Zsovár hat sich in ihren Studien intensiv mit Händels Primadonna Anna Maria Strada del Pò befasst. Kein Wunder, dass Arien dieser von Händel geförderten Sängerin, die seinerzeit in London Triumphe feierte, im Mittelpunkt des Konzertes stehen und dabei ihre besonderen stimmlichen und dramatischen Eigenschaften vorgeführt werden. 1729 wurde sie von Händel nach London verpflichtet, wo sie in all seinen Opern und Oratorien bis 1737 glänzte. Als Musikwissenschaftlerin mit dem besonderen Schwerpunkt Interpretationsforschung hat Judit Zsovár nicht nur einen Beitrag im Händel-Jahrbuch 2016 veröffentlicht, sondern sich auch als Autorin des Buches „Anna Maria Strada, Prima Donna of G. F. Handel“ einen Namen gemacht.

Am Cembalo wird die Sopranistin von Katarzyna Kowalik begleitet. In Polen geboren, absolvierte sie ihre Ausbildung an der Guildhall School of Music and Drama in London und ist seitdem als Solistin und in verschiedenen Musikformationen zu hören. Das nun in Halle präsentierte Programm wurde bereits im Mai 2019 im Londoner Händel-Haus aufgeführt. Somit findet die Kooperation der beiden Händel-Häuser in London und Halle ihre Fortsetzung.

# HÄNDEL-HAUS HALLE

# KONZERTE

## 2021–2022

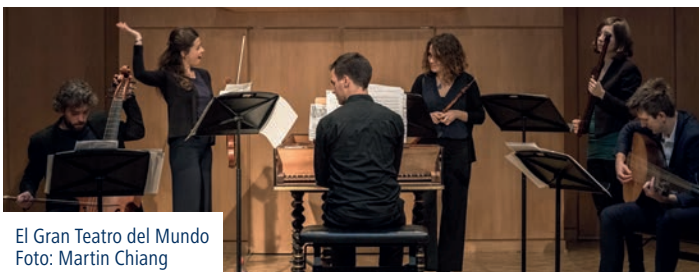




## MUSIK IM HÄNDEL-HAUS



Wunderkammer  
Foto: Andreas Tobias



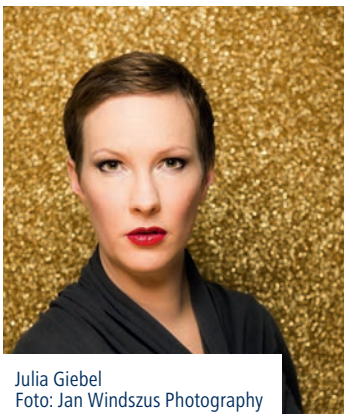
El Gran Teatro del Mundo  
Foto: Martin Chiang



Combo CAM  
Foto: privat



Nadja Zwiener  
Foto: Antje Kröger



Julia Giebel  
Foto: Jan Windszus Photography



Il dolce conforto  
Foto: Daniele Caminiti

### HH 1-1 / HH 1-2

**16.10.2021**  
**Samstag, 17.00 & 19.30 Uhr**  
**AUS LIEBE**

Werke von G. F. Händel, J. S. Bach,  
J. Crüger, F. Ph. Bötdecker u. a.

WUNDERKAMMER: Isabel Schickentanz (Sopran), Johanna Bartz (Renaissance- und barocke Traversflöte), Sarah Perl (Viola da gamba), Martin Seemann (Violoncello), Mira Lange (Cembalo) und Peter Uehling (Orgel)

Starke Empfindungen wie die Liebe werden bereits von Aristoteles zu den Affekten gezählt. Viele Jahrhunderte später greift die Barockmusik diese Lehre mit der tiefen Überzeugung auf, dass sich durch die Musik derartige Gemütsbewegungen ausdrücken lassen und gleichzeitig die menschliche Seele berührt wird. Davon sind weiterhin die Musiker\*innen des 2014 in Berlin gegründeten Ensembles Wunderkammer überzeugt. Mit unendlicher Neugier und den Bausteinen Inspiration, Wissen und Zuneigung erforscht das Ensemble die Musik der Barockzeit und begeistert das Publikum mit einem sehr gefühlvollen und affektbetonten Spiel. In Halle werden die Musiker\*innen in idealer Weise ergänzt durch den Gesang der gefragten Sopranistin Isabel Schickentanz, die u. a. mit Barockensembles wie der Lautten Compagnie Berlin, der Gaechinger Cantorey, dem Collegium 1704 in Prag oder der Niederlande Bachvereinigung Utrecht zusammenarbeitete. Im Konzert reihet das Alte-Musik-Ensemble wie in einer Wunderkammer des 18. Jahrhunderts musikalische Schätze von J. S. Bach, F. Ph. Bötdecker, J. Crüger, J.-M. Hotteterre und G. F. Händel auf.

Das „Instrumentalensemble Wunderkammer spielt mit kultiviertem Klang, wirkt elegant und eloquent, spielfreudig und stilistisch sattelfest. In den Arien überzeugt die noble Begleithaltung, das differenzierte und idiomatisch sinnfällige Spiel“. (Klassik.com, Dr. Matthias Lange, 21.04.2016)

### HH 2-1 / HH 2-2

**27.11.2021**  
**Samstag, 17.00 & 19.30 Uhr**  
**HÄNDEL AUF EINER REISE  
IN ENGLAND**

Werke von A. Corelli, G. Muffat und  
G. F. Händel

El Gran Teatro del Mundo: Coline Ormond, Claudio Rado (Violinen), Mirian Jorde Hompanera (Oboe), Michael Form (Blockflöte), Bruno Hurtado Gosálvez (Basse de violon), Jonas Nordberg (Theorbe), Julio Caballero Pérez (Cembalo und künstlerische Leitung)

Von 1650 bis Mitte des 18. Jahrhunderts übte Italien eine geradezu magische Anziehungskraft auf Komponisten aus ganz Europa aus, die dort eine ungeheure musikalische Aktivität entfalteten und gleichzeitig ihre Erfahrungen kreativ in das eigene kompositorische Schaffen integrierten. Georg Muffat kombinierte nach seiner italienischen Studienzeit den französischen mit dem italienischen Musikstil; Händel, der in Rom u. a. Corelli kennen lernte und Opern für Theater in Venedig und Florenz komponierte, schrieb in London bestens gerüstet Erfolgsopern im italienischen Stil.

Das Ensemble El Gran Teatro del Mundo vereint junge, international agierende Musiker mit hoher Affinität zur Barockmusik mit dem Wunsch, generationsübergreifend Menschen für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts zu begeistern. Benannt nach dem gleichnamigen barocken Mysterienspiel des spanischen Dichters Pedro Calderón de la Barca aus dem Jahr 1655, zeichnet es sich durch eine besondere Intensität des Ausdrucks sowie durch lebendiges und farbiges Spiel aus. In seiner noch jungen Karriere feierte das Ensemble bereits Erfolge. Kein Wunder, dass die Spezialisten der historischen Aufführungspraxis auf vielen bedeutenden Musikfesten wie beim Festival Oude Muziek Utrecht oder den Festtagen Alter Musik Basel gastieren.

### HH 3-1 / HH 3-2

**18.12.2021**  
**Samstag, 17.00 & 19.30 Uhr**  
**WEIHNACHTSBRÄUCHE  
MIT DORIS**

Weihnachtslieder aus aller Welt  
und Werke von J. S. Bach, H. Purcell  
und G. Legrenzi

Combo CAM: Friederike Merkel (Blockflöten), Christopher B. Fischer (Tenor), Antje Nürnberger (Barockcello), Martin Steuber (Theorbe), Barockgitarre, Laute), Babett Niclas (Harfe), Hannes Malkowski (Perkussion), Doris Meeresbüchner (Moderation)

Combo CAM ist eine junge Konzertformation, die Alte Musik neu interpretiert und dabei festgefahrene Konzertformate aufbricht. Die Kunstfigur Doris Meeresbüchner, die mit sensibler Komik die Konzertprogramme szenisch aufpeppt, wird auf ungewöhnliche Art durch das Alte-Musik-Ensemble mit farbenreicher Percussion, Zupfinstrumenten, Blockflöten und Stimme begleitet. Im Weihnachtsprogramm sind sie nun in heikler Mission unterwegs. Zunächst klingt ihr Auftrag eigentlich ganz harmlos: „W.W. – Weihnachtspflege Weltweit!“ Wer da jetzt an Tipps für saubere Polster und Teppichböden in der Adventszeit denkt, liegt jedoch völlig falsch. Frau Meeresbüchner hat eine wesentlich schwerwiegendere Thematik im Sinn. Seit Jahren ist ein zunehmendes Vergessen der klassischen, traditionellen Weihnachtsbräuche zu beklagen. Es gilt also, den Menschen wieder ein wirkliches Bewusstsein für die Gestaltung des wohl offiziell festlichsten Festes der Liebe zu verschaffen. Dabei kann es schon mal zu hochexplosivem – beinahe schon kriminell verbalem Zündstoff kommen. Doch keine Angst, Combo CAM sorgt mit sinnlicher Weihnachtsmusik aus der ganzen Welt für einen gesicherten Festtagsfrieden!

**MUSIK IM HÄNDEL-HAUS – KAMMERMUSIKSAAAL**  
**Tickets: 15 €, ermäßigt 10 €**

Abhängig von der pandemischen Entwicklung finden möglicherweise ab Januar 2022 keine Doppelkonzerte, sondern ca. 90-minütige Konzerte mit einer Pause statt. Letztere beginnen stets um 17.00 Uhr.

### HH 4

**22.1.2022**  
**Samstag, 17.00 Uhr**  
**RÖMISCHE BEGEGNUNGEN**

Kantaten und Kammermusik  
von G. F. Händel und A. Corelli

Ensemble 1707: Isabel Schickentanz (Sopran), Nadja Zwiener (Violine), Rahel Mai (Violine), Joseph Crouch (Violoncello), Elina Albach, (Cembalo)

Wie die meisten ehrgeizigen Musiker seiner Zeit nahm G. F. Händel als junger Mann die Gelegenheit wahr und reiste in das damalige Mekka der Musik: Italien. Sicher ist, dass er wohl bis spätestens zum Winter 1706/1707 in Rom eintraf und dort mit seinem Tastenspiel für Furore sorgte. Der italienische Violinist und Komponist A. Corelli traf 1707 – er war da bereits 55 Jahre alt – erstmals mit dem jungen Händel zusammen und er fühlte sich von dessen jugendlichen Elan teils überfordert. Für Händel stellte er jedoch einen wichtigen musikalischen Einfluss dar.

Die renommierte Barockgeigerin Nadja Zwiener, Konzertmeisterin von The English Concert und der Gaechinger Cantorey, begeistert mit ihrer leidenschaftlichen Spielweise, so auch bei solistischen Auftritten das Publikum der Händel-Festspiele. Ihr zur Seite stehen die junge Cembalistin Elina Albach, die mit ihrem Ensemble Continuum überregional für Furore sorgt, und Joseph Crouch, der als Solocellist führender englischer Barockorchester wie The English Concert, Gabrieli Consort oder der Academy of Ancient Music sehr gefragt ist. Das gefühlvolle, affektbetonte Spiel der Musiker\*innen wird in idealer Weise ergänzt durch den Gesang der Sopranistin Isabel Schickentanz, die bereits im Oktober 2021 im Händel-Haus zu Gast ist.

### HH 5

**26.2.2022**  
**Samstag, 17.00 Uhr**  
**BUFFONET UND ALGA,  
ODER: DIE MANN-TOLLE  
ALTE JUNGFER**

Geburtstagskonzert für GFH –  
Zweitelliges Intermezzo auf eine  
originäre Dichtung von Christoph  
Gottlieb Wend

Julia Giebel (Alga), Dominik Köninger (Buffonet), Peter Huth (Moderation) – Mitglieder des Ensembles der Komischen Oper Berlin

Hamburg im Jahr 1727: Der für seine erste deutsche Übersetzung von Swifts satirischen Roman „Gullivers Reisen“ bekannte Christoph Gottlieb Wend schreibt für Telemann das Textbuch „Buffonet und Alga“ zu einem neuen Intermezzo für die Hamburger Wiederaufführung von Händels Oper „Rinaldo“. Entstanden ist eine drastische Parodie, die einen abseitigen Blick auf den Krieg gewährt. Buffonet, ein liederlicher Offizier aus der Armee, und Alga, eine alternde Prostituierte, stehen im Mittelpunkt des zweiteiligen Intermezzo, die in Telemanns unverwechselbarer Art musikalisch ernste und heitere Materie auf der Bühne vermischt. So kommt es auf unterhaltensame Weise zu grotesk-komischen Verwicklungen. Ende gut, alles gut – der Poet Christoph Gottlieb Wend, der ein Talent für Alltagskomik und einen sarkastischen Humor besaß, sorgt für ein gutes Ende.

Musikalisch von Peter Huth komplettiert, kann man das kuriose und kaum bekannte Stück in Halle erstmals kennen lernen. Die ausführenden Künstler\*innen, die bereits 2019 mit der Aufführung eines anderen Telemann-Intermezzo für Trubel und Unterhaltung im Händel-Haus sorgten, sind Mitglieder des Ensembles der Komischen Oper Berlin – und so ist es nicht verwunderlich, dass ihre Interpretation barocker Kammermusik auf höchstem Niveau dargeboten wird.

### HH 6

**19.3.2022**  
**Samstag, 17.00 Uhr**  
**SALTERIO ITALIANO**

Werke von F. Perotti,  
G. B. Martini, F. Ubaldi, G. Rossi  
und V. Ugolino

Il dolce conforto: Chiara Brunello (Mezzosopran), Franziska Fleischanderl (Salterio), Carla Rovirosa (Violoncello), Deniel Perer (Orgel), Pablo Fitzgerald (Erzlaute)

Das Salterio ist ein aus Italien stammendes Zupfinstrument, das im 18. Jahrhundert besonders beliebt war. Die österreichische Musikerin, Musikwissenschaftlerin und Salterio-Erforscherin Franziska Fleischanderl ist eine Virtuosa auf dem Instrument. Schon einmal, im Dezember 2019, konnten wir ihr Spiel in der Konzertreihe „Focus Bohlenstube“ im Händel-Haus bewundern. Sie spielt auf einem originalen Salterio von 1725, das in Rom von Michele Barbi erbaut wurde, und dessen Klang man gern als „dolce conforto“, als „sanfter Tröster“, bezeichnet.

Welch ein passender Name für ihr Ensemble: Die erstklassigen Barockmusiker entführen das Publikum in die faszinierende musikalische Welt Italiens des 18. Jahrhunderts und ermöglichen, die historische und heute vergessene Originalliteratur für Salterio in unterschiedlichen Besetzungen wieder erklingen zu lassen. In italienischen Bibliotheken und Archiven fand Franziska Fleischanderl weitgehend unbekannt Kompositionen aus Venedig, Bologna und Neapel. So entstand ein abwechslungsreiches und spannendes Programm mit Werken von F. Perotti, G. B. Martini, F. Ubaldi, G. Rossi und V. Ugolino. Kongenial unterstützt werden die Instrumentalist\*innen dabei von Chiara Brunello, die mit ihrem warmen, farbenreichen Mezzosopran mit samtiger und natürlicher Tiefe diese Musik innig und empfindsam auszudrücken vermag.

## INFORMATIONEN ZUM ANRECHT

Auch für die Spielzeit 2021/22 ist es möglich, ein Anrecht zu erwerben. Dazu stehen drei verschiedene Angebote zur Verfügung:

**1. Anrecht „Musik im Händel-Haus“:**  
6 Konzerte „Musik im Händel-Haus“<sup>2</sup> und nur 5 Konzerte bezahlen.

**2. Großes Anrecht:**  
6 Konzerte „Musik im Händel-Haus“<sup>2</sup> und 2 Konzerte „Focus Bohlenstube“ buchen und nur 6 Konzerte bezahlen – Bedingung: 1 Freikarte für die Konzertreihe „Musik im Händel-Haus“ und 1 Freikarte für die Konzertreihe „Focus Bohlenstube“

**3. Gemischtes Anrecht:**  
4 Konzerte „Musik im Händel-Haus“<sup>2</sup> zur freien Auswahl plus 2 Konzerte „Focus Bohlenstube“ und nur 5 Konzerte bezahlen. (Eine Ermäßigung kann hier leider nicht gewährt werden.)

<sup>2</sup> nur buchbar mit Konzertbeginn 17.00 Uhr

Die Bestellung für das Anrecht muss bis zum **1. Oktober 2021** erfolgen und ist verbindlich. Die Konzertkarten der Reihen „Musik im Händel-Haus“ und „Focus Bohlenstube“ berechtigen zum freien Eintritt in die Ausstellungen des Händel-Hauses am Konzerttag. Die Ausstellungen im Händel-Haus sind an den Konzerttagen der Reihe „Musik im Händel-Haus“ immer bis 19.30 Uhr geöffnet.

Die Konzertkarten des Anrechts müssen bis zum **15. Oktober 2021** oder nach schriftlicher Anfrage und Zustimmung bis eine Stunde vor der ersten gebuchten Veranstaltung an der Museumskasse im Händel-Haus abgeholt werden. Bis dahin nicht abgeholte Karten gehen in den freien Verkauf.

Änderungen vorbehalten.

**HINWEIS:** Für die Veranstaltungen der Stiftung Händel-Haus sind von den Besucher\*innen die jeweils gültigen behördlichen Vorgaben gemäß Eindämmungsverordnung des Landes-Sachsen Anhalt und der Stadt Halle (Saale) zu beachten sowie das für die Veranstaltungen genehmigte Hygienekonzept einzuhalten. Wir bitten unsere Besucher\*innen, sich aktuell vor den Konzerten auf der Homepage der Stiftung Händel-Haus bzw. der Staatskapelle Halle über die Regelungen zu informieren. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis!

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Name, Vorname	Straße, Hausnummer	PLZ, Ort
Telefon / Telefax	E-Mail	
Datum, Unterschrift		

Bitte Vor- und Rückseite gut lesbar ausfüllen.

Gleichzeitig erkläre ich mit meiner oben stehenden Unterschrift mein Einverständnis, dass die Stiftung Händel-Haus meine persönlichen Daten wie E-Mail-Adresse, Postanschrift und ggf. Telefonnummer zum Zwecke der Anrechtsbearbeitung speichert und nutzt und um mich über aktuelle Programme und Informationen der Stiftung Händel-Haus zu benachrichtigen. Die Daten werden nur an Dritte weitergegeben, falls eine Werbeaktion der Stiftung Händel-Haus über einen Dritten im Auftrag durchgeführt wird. Falls ein Interesse an einer Mitgliedschaft im Freundes- und Förderkreis des Händel-Hauses zu Halle e. V. geäußert wird, werden die Daten an den genannten Verein automatisch weitergegeben. Im Falle des Widerrufs werden mit dem Zugang der Widerrufserklärung die hinterlegten Daten gelöscht. Informationen zum Datenschutz der Stiftung Händel-Haus finden Sie unter: [www.haendelhaus.de/de/datenschutzerklaerung](http://www.haendelhaus.de/de/datenschutzerklaerung). Die vorliegende Publikation enthält Veranstaltungen der Stiftung Händel-Haus. Wir bitten Sie, sich auf unserer Homepage zu erkundigen, ob diese von der Stiftung geplanten und in dieser Publikation bekannt gegebenen Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können. Wir bitten um Ihr Verständnis.